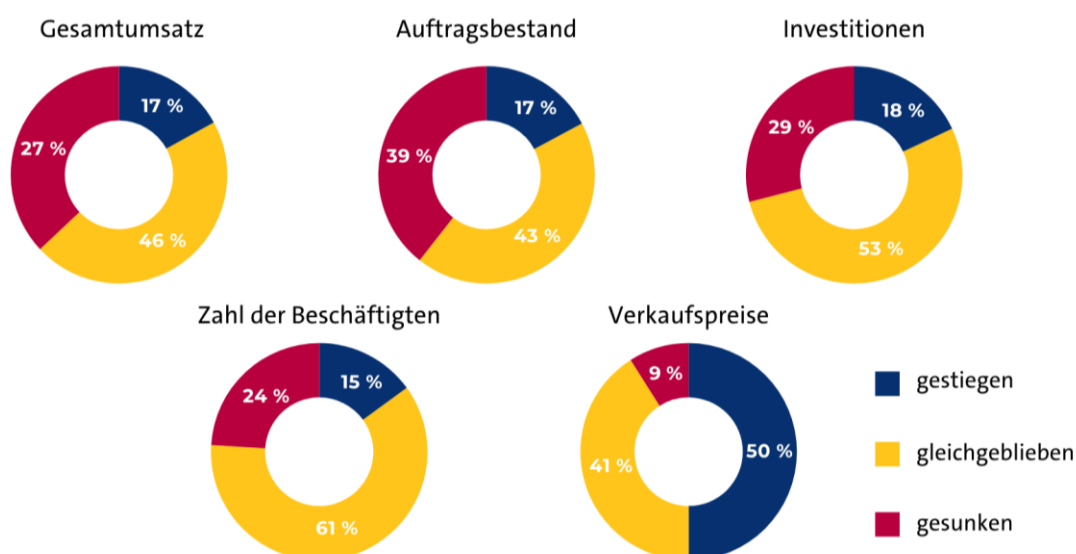




Jeder zweite Handwerksbetrieb erhöht seine Preise

Handwerk bleibt stabil, doch der Kostendruck ist spürbar

Kammerbezirk. Das Handwerk im Kammerbezirk Dortmund zeigt sich im Frühjahr 2026 insgesamt weiter robust, spürt jedoch wachsenden wirtschaftlichen Gegenwind. **81 Prozent** der befragten Betriebe bewerten ihre aktuelle wirtschaftliche Situation als **gut oder zumindest zufriedenstellend**. Gleichzeitig berichten bei zentralen Kennzahlen deutlich mehr Betriebe von Rückgängen als von Zuwächsen: bei Aufträgen, Umsatz, Investitionen und Beschäftigung.



Steigende Kosten, steigende Preise

Der auffälligste Befund der aktuellen Konjunkturumfrage ist die Preisentwicklung: **50 Prozent** der Betriebe haben in den vergangenen sechs Monaten ihre **Verkaufspreise erhöht** (nur **9 Prozent** meldeten Preissenkungen). Mit Blick auf das kommende Halbjahr rechnen **40 Prozent** der Betriebe mit **weiteren Preiserhöhungen**. Viele Unternehmen sehen sich durch gestiegene **Energie-, Material- und Lohnkosten** zu Preisanpassungen gezwungen, um wirtschaftlich stabil zu bleiben.

Besonders ausgeprägt ist dieser Trend im **Kfz-Handwerk**: Dort berichten **63 Prozent** der Betriebe von Preissteigerungen, mehr als in allen anderen Gewerken.



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie Städte
Bochum
Dortmund
Hagen
Hamm
Herne

Ennepe-Ruhr-Kreis
Breckerfeld
Ennepetal
Gevelsberg
Hattingen
Herdecke
Schwelm
Sprockhövel
Wetter
Witten

Kreis Soest
Anröchte
Bad Sassendorf
Ense-Bremen
Erwitte
Geseke
Lippetal
Lippstadt
Möhnesee
Rüthen
Soest
Warstein
Werl
Wickede

Kreis Unna
Bergkamen
Bönen
Bork
Fröndenberg
Holzwickede
Kamen
Lünen
Schwerte
Selm
Unna
Werne

Mitgliedsunternehmen 20.631*
Beschäftigte 134.589*
Auszubildende 9.712*
Jahresumsatz 19,2 Mrd.*

* Stand Januar 2026

Kontakt

Philipp Kaczmarek
Leiter Kommunikation
T 0231 5493-422 • E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Kommunikation
Ardeystr. 93 • 44139 Dortmund
hwk-do.de



Aufträge und Umsatz: Mehr Rückgänge als Zuwächse

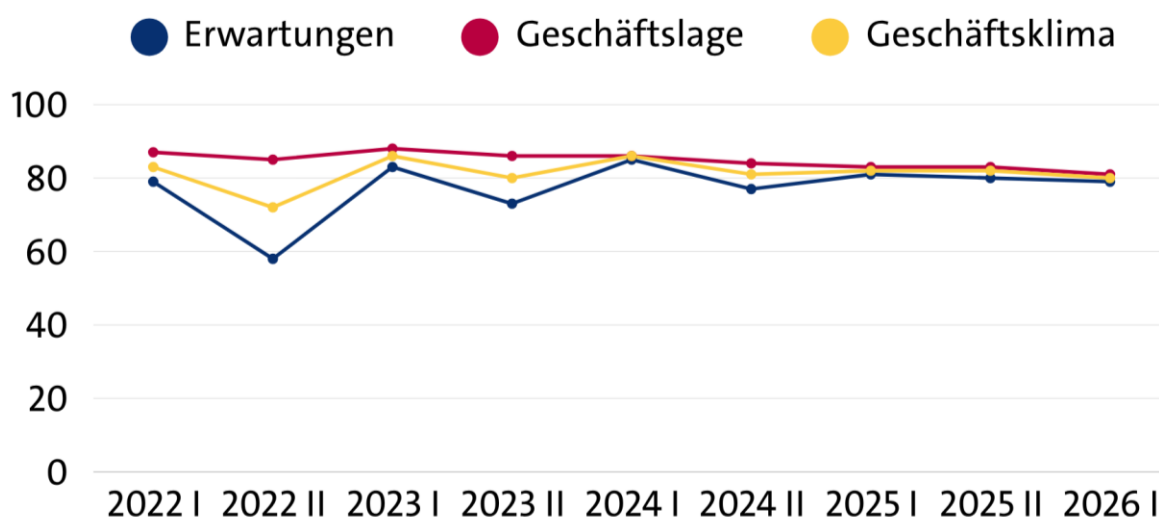
Trotz insgesamt noch stabiler Grundstimmung zeigen die Rückmeldungen eine schwächere Dynamik im Tagesgeschäft. In den vergangenen sechs Monaten meldeten **39 Prozent** der Betriebe **Auftragsverluste**, während lediglich **17 Prozent** eine Zunahme verzeichneten. Beim Umsatz ergibt sich ein ähnliches Bild: **37 Prozent** berichten von Rückgängen, **17 Prozent** von Zuwächsen. Auch für die kommenden Monate überwiegen vorsichtige Erwartungen: Mehr Betriebe rechnen mit sinkenden Auftrags- und Umsatzzahlen als mit steigenden. Die durchschnittliche **Auftragsreichweite** liegt bei **7,3 Wochen** und damit unter dem Vorjahreswert (8,0 Wochen).

Betriebe bleiben in Wartestellung

Die Zurückhaltung zeigt sich besonders deutlich bei Investitionen. In den vergangenen sechs Monaten haben 29 Prozent der Betriebe ihre Investitionen reduziert, 18 Prozent erhöht. Für die kommenden sechs Monate planen 32 Prozent eine weitere Reduzierung, nur 13 Prozent rechnen mit steigenden Investitionen.

Leichte Eintrübung, Erwartungen bleiben vorsichtig

Neben der aktuellen Lage sind auch die Erwartungen etwas gedämpfter als im Vorjahr. 79 Prozent der Betriebe erwarten für das kommende Halbjahr eine gute oder zumindest stabile Entwicklung. Aus aktueller Lage und Erwartungen ergibt sich ein Geschäftsklimaindex von 80 Prozent. Als Gründe für die vorsichtige Haltung werden unter anderem gesamtwirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten (u. a. Auswirkungen des Irankriegs auf Energiepreise und Lieferketten) sowie Reformdiskussionen in den Bereichen Steuern, Energie und Verwaltung genannt.



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie
Städte
Bochum
Dortmund
Hagen
Hamm
Herne

Ennepe-
Ruhr-Kreis
Breckerfeld
Ennepetal
Gevelsberg
Hattingen
Herdecke
Schwelm
Sprockhövel
Wetter
Witten

Kreis
Soest
Anröchte
Bad Sassendorf
Ense-Bremen
Erwitte
Geseke
Lippetal
Lippstadt
Möhnesee
Rüthen
Soest
Warstein
Werl
Wickede

Kreis
Unna
Bergkamen
Bönen
Bork
Fröndenberg
Holzwickede
Kamen
Lünen
Schwerte
Selm
Unna
Werne

Mitgliedsunternehmen 20.631*
Beschäftigte 134.589*
Auszubildende 9.712*
Jahresumsatz 19,2 Mrd.*

* Stand Januar 2026

Kontakt

Philipp Kaczmarek
Leiter Kommunikation
T 0231 5493-422 • E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Kommunikation
Ardeystr. 93 • 44139 Dortmund
hwk-do.de

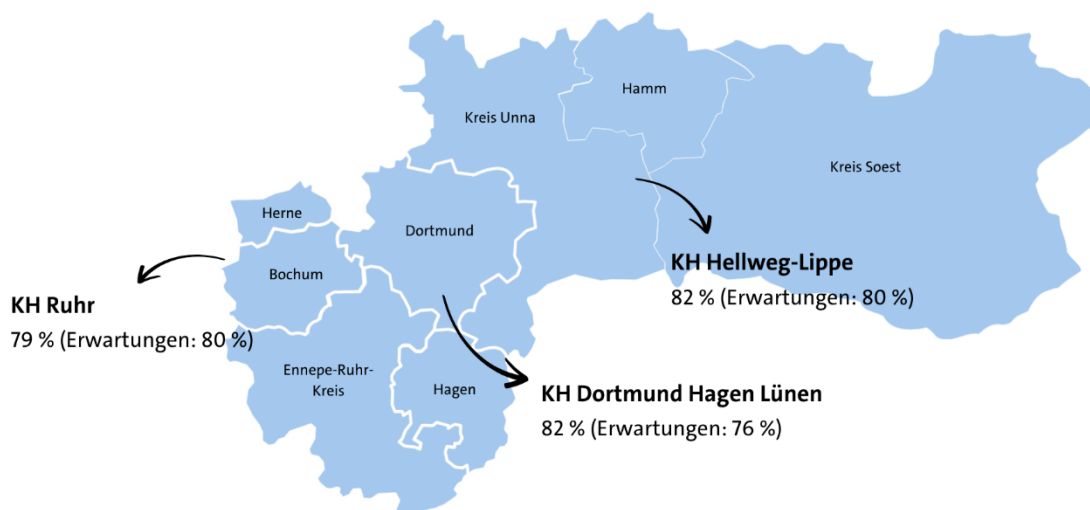


Unterschiede in den Gewerken: Ausbau stark, gewerblicher Bedarf unter Druck

Zwischen den Gewerbegruppen zeigen sich Unterschiede: Im **Ausbaugewerbe** bleibt die Stimmung mit **84 Prozent** positiver Lage weiterhin überdurchschnittlich, wenn auch mit rückläufigem Trend. Im Bereich der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** fällt die Lage trotz leichter Erholung am schwierigsten aus: **75 Prozent** bewerten ihre Lage positiv, die Erwartungen liegen mit **71 Prozent** so niedrig wie in keiner anderen Gewerbegruppe.

Berthold Schröder, Präsident der HWK Dortmund, betont: „Die Betriebe im Handwerk arbeiten weiter verlässlich im Tagesgeschäft, aber die Spielräume werden kleiner. Viele Auftragsbücher werden dünner, Investitionen werden verschoben, und gleichzeitig steigen Energie-, Material- und Lohnkosten. Dass so viele Betriebe ihre Preise anheben mussten, ist vor allem ein Selbstschutz, um wirtschaftlich stabil zu bleiben und kein Zeichen für Rückenwind. Für die Region heißt das: Wenn jetzt nicht mehr Planbarkeit, schnellere Entscheidungen und weniger Bürokratie kommen, wird es schwerer, Modernisierung, Klimaschutz, Wohnungsbau und Versorgung mit der nötigen Geschwindigkeit umzusetzen. Das Handwerk kann liefern, wenn die Rahmenbedingungen wieder verlässlicher werden.“

Im Bezirk Ruhr wird die aktuelle Lage etwas verhaltener bewertet, die Erwartungen fallen regional jedoch etwas optimistischer aus. **Wolfgang Hoffmann, Kreishandwerksmeister der KH Ruhr**, bestätigt: „Im Bezirk Ruhr bewerten 78 Prozent der Betriebe ihre Lage als gut oder befriedigend. Das ist solide, liegt aber etwas unter den anderen Teilregionen. Gleichzeitig sind die Erwartungen ausgewogen: 60 Prozent erwarten eine gleichbleibende Entwicklung, 20 Prozent eine Verbesserung und 20 Prozent eine Verschlechterung. Für uns heißt das: Im Ruhr-Bezirk kommt es jetzt besonders darauf an, die aktuelle Stabilität zu festigen: Indem Projekte zügig in die Umsetzung kommen und Betriebe bei Modernisierung und Investitionen nicht ausgebremst werden. Dann kann sich die eher nüchterne Lageeinschätzung auch wieder nach oben bewegen.“



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie
Städte
Bochum
Dortmund
Hagen
Hamm
Herne

Ennepe-
Ruhr-Kreis
Breckerfeld
Ennepetal
Gevelsberg
Hattingen
Herdecke
Schwelm
Sprockhövel
Wetter
Witten

Kreis
Soest
Anröchte
Bad Sassendorf
Ense-Bremen
Erwitte
Geseke
Lippetal
Lippstadt
Möhnesee
Rüthen
Soest
Warstein
Werl
Wickede

Kreis
Unna
Bergkamen
Bönen
Bork
Fröndenberg
Holzwickede
Kamen
Lünen
Schwerte
Selm
Unna
Werne

Mitgliedsunternehmen 20.631*
Beschäftigte 134.589*
Auszubildende 9.712*
Jahresumsatz 19,2 Mrd.*

* Stand Januar 2026

Kontakt

Philipp Kaczmarek
Leiter Kommunikation
T 0231 5493-422 • E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Kommunikation
Ardeystr. 93 • 44139 Dortmund
hwk-do.de